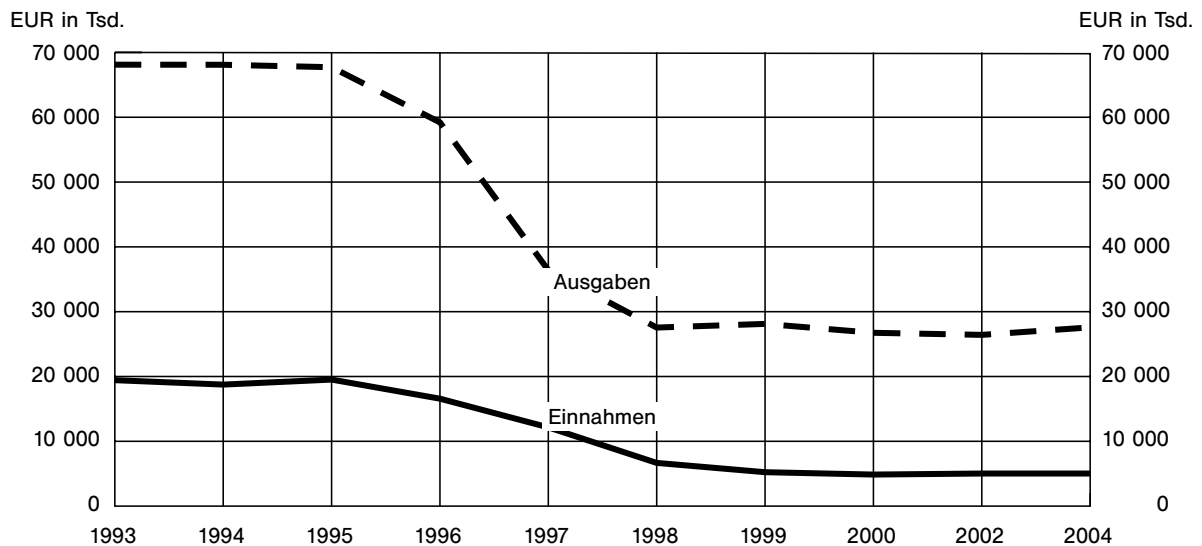


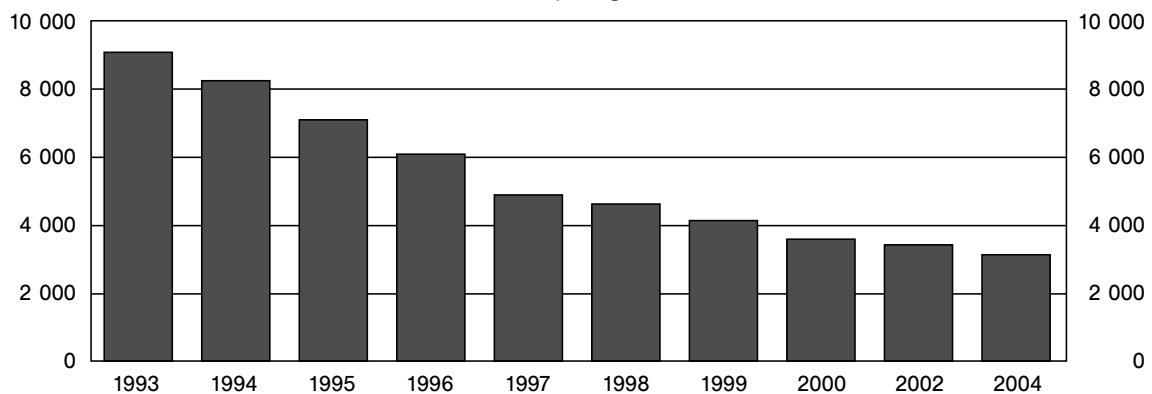


Kriegsopferfürsorge 2004

Ausgaben, Einnahmen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1993 bis 2004



Empfänger



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Inhaltsübersicht

Seite

Textteil

Methodische Vorbemerkungen	4
Kartogramm: Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2004	5

Tabellenteil

1. Gesamtübersicht 1998 bis 2004	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	6
1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2004 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	8
3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2004	10
4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 2004	10

Methodische Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Diese Bundesstatistik basiert auf dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170 – 3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Berichtsweg

Auskunftspflichtig sind die Kriegsofopferfürsorgestellen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Hauptfürsorgestelle beim Landesamt für Jugend und Soziales.

Periodizität

Die Erhebung wurde bis zum Jahr 2000 jährlich durchgeführt. Ab diesem Jahr findet die Statistik nur noch alle 2 Jahre statt.

Erläuterungen zur Statistik

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden die Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge, die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen beziehen kann, ist die Ermittlung der Gesamtzahl aller Empfänger nicht möglich. Weiterhin ist zu beachten, daß bei der Zahl der Empfänger von laufenden oder einmaligen Leistungen Mehrfachzählungen enthalten sein können, da ein Empfänger mehrere Hilfearten erhalten kann.

Anspruchsberechtigte Personen

Das Bundesversorgungsgesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 des Häftlingshilfegesetzes (HHG), § 80 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), § 47 des Zivildienstgesetzes (ZVG) sowie § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), da diese Bestimmungen das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären.

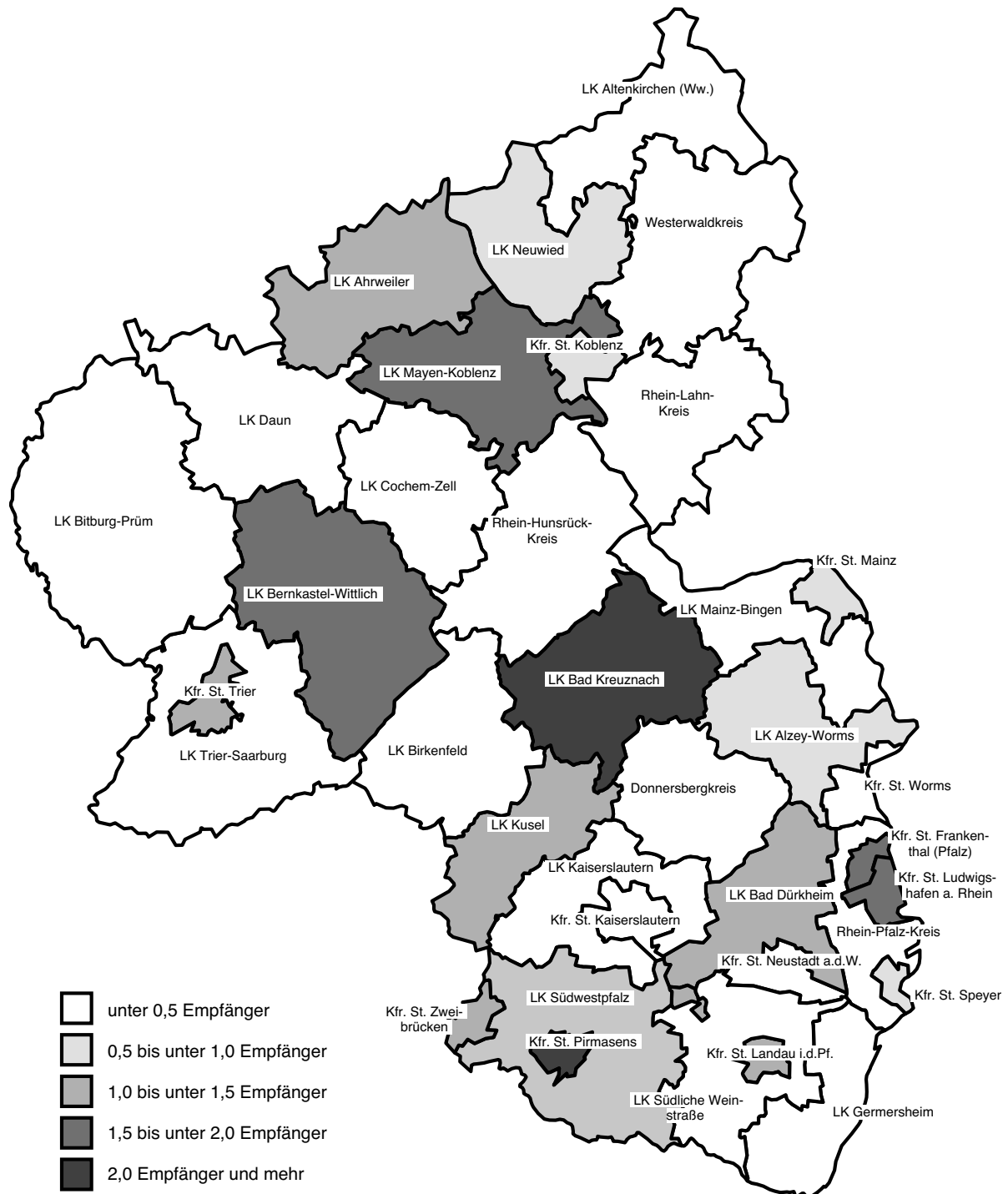
Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten und Zivildienstleistende sowie deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Neben Geldleistungen, die als laufende und einmalige Beihilfen sowie als Darlehen gewährt werden, gliedern sich die Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge in Sachleistungen und persönliche Hilfen, wie Beratungen und die Erteilung von Auskünften in sozialen Angelegenheiten; persönliche Hilfen werden in der Statistik nicht erfaßt.

Die Hilfen werden nach den Vorschriften der §§ 26 bis 27 d des Bundesversorgungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Kriegsofopferfürsorge gewährt.

Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1000 Einwohner 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten



Durchschnitt der kreisfreien Städte: 0,9 Empfänger
 der Landkreise: 0,7 Empfänger
 des Landes: 0,8 Empfänger

1. Gesamtübersicht 1998 bis 2004
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾²⁾³⁾

Ausgaben / Einnahmen	1998	1999	2000	2002	2004
Leistungsart	1 000 EUR				
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	124	57	212	228	217
Krankenhilfe	21	16	16	30	8
Beihilfen	21	16	16	30	8
Darlehen	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	17 049	15 662	14 900	14 479	15 595
Beihilfen für häusliche Pflege	364	301	354	225	214
Beihilfen für sonstige Hilfe	16 587	15 243	14 427	14 143	15 282
Darlehen	97	118	118	111	98
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	191	195	168	175	161
Beihilfen an Beschädigte	116	108	95	131	124
Beihilfen an Hinterbliebene	75	86	74	44	37
Darlehen	-	-	-	-	-
Altenhilfe	50	41	34	45	30
Beihilfen an Beschädigte	16	13	8	10	11
Beihilfen an Hinterbliebene	34	28	27	34	19
Darlehen	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	72	57	235	82	50
Beihilfen	72	57	235	82	50
Darlehen	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 753	2 412	2 267	1 673	1 222
Beihilfen	2 752	2 412	2 259	1 665	1 204
Darlehen	1	-	7	7	18
Erholungshilfe	775	613	812	382	239
Beihilfen an Beschädigte	324	243	706	162	131
Beihilfen an Hinterbliebene	451	370	105	220	108
Wohnungshilfe	120	53	35	22	29
Beihilfen	82	34	35	22	29
Darlehen	38	19	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	6 397	9 007	8 062	9 307	10 029
Beihilfen	6 382	8 999	8 062	9 299	10 029
Darlehen	15	9	-	8	-
Zusammen	27 551	28 115	26 742	26 422	27 579
Ausgaben je Kopf der Bevölkerung 4) (EUR)	7	7	7	7	7
Einnahmen					
Übergang von Ansprüchen, Erstattungsansprüche und Auslagenersatz	6 618	5 159	4 837	5 007	4 836
Tilgung und Zinsen von Darlehen	50	75	33	21	191
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	-	-	-	-	-
Zusammen	6 668	5 234	4 870	5 028	5 027
Reine Ausgaben					
I n s g e s a m t	20 883	22 881	21 871	21 394	22 552

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz sowie 1 470 487 EUR Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten, die im Jahre 2004 gezahlt wurden und denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 40 973 EUR für diesen Zeitraum gegenüberstehen. – 2) In den Unterpositionen der einzelnen Hilfearten sind keine Angaben über Leistungen an Empfänger außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. – 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 4) Bevölkerungsstand am jeweiligen Jahresende.

noch: 1. Gesamtübersicht 1998 bis 2004

1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾²⁾

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres ³⁾				
	1998	1999	2000	2002	2004
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	29	14	22	15	14
Krankenhilfe	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	1 834	1 634	1 485	1 496	1 464
Beihilfen für häusliche Pflege	145	120	111	82	68
Beihilfen für sonstige Hilfe	1 689	1 514	1 374	1 414	1 396
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	87	76	61	56	40
Altenhilfe	24	19	18	18	13
Erziehungsbeihilfe	17	13	10	12	5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	530	485	424	393	261
Beihilfen	530	485	424	393	261
Darlehen	-	-	-	-	-
Erholungshilfe	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 094	1 887	1 561	1 423	1 326
I n s g e s a m t	4 615	4 128	3 581	3 413	3 123

1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾²⁾

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Rechnungsjahres				
	1998	1999	2000	2002	2004
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	4	10	192	125	116
Krankenhilfe	92	74	60	44	37
Hilfe zur Pflege	106	96	314	240	249
Beihilfen für häusliche Pflege	.	.	.	.	.
Beihilfen für sonstige Hilfe	.	.	.	.	.
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4	-	58	113	128
Altenhilfe	2 283	2 126	1 837	1 344	1 021
Erziehungsbeihilfe	9	7	44	24	24
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	638	519	529	337	286
Beihilfen	636	519	529	337	285
Darlehen	2	-	-	-	1
Erholungshilfe	1 209	860	786	480	257
Beihilfen an Beschädigte	501	350	322	201	133
Beihilfen an Hinterbliebene	708	510	464	279	124
Wohnungshilfe	36	22	21	17	12
Hilfen in besonderen Lebenslagen	61	145	1513	1 108	940
I n s g e s a m t	4 442	3 859	5 354	3 832	3 070

1) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz. – 2) Bei Hilfearten mit Unterpositionen sind keine Angaben über Empfänger laufender Leistungen oder Fälle einmaliger Leistungen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. – 3) Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt werden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres enthält mögliche Mehrfachzählungen.

2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Verwaltungsbezirk	Brutto-						
	insgesamt	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungsbeihilfe
	EUR						
Kreisfreie Stadt Koblenz	41 224	-	-	5 203	-	294	-
Landkreise							
Ahrweiler	390 781	-	184	252 855	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	75 378	-	-	-	3 998	-	-
Bad Kreuznach	618 816	-	-	497 363	-	-	-
Birkenfeld	71 852	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	2 051	-	114	-	-	-	-
Mayen-Koblenz	881 757	-	1 107	493 405	-	224	-
Neuwied	79 344	-	1 596	5 402	-	1 251	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	9 694	-	366	6 485	-	352	-
Rhein-Lahn-Kreis	32 700	-	-	418	4 566	501	-
Westerwaldkreis	141 407	-	1 356	8 713	1 157	1 859	-
Kreisfreie Stadt Trier	52 465	-	-	18 078	-	13 512	-
Landkreise							
Bernkastel-Wittlich	591 862	-	576	441 828	3 988	-	-
Bitburg-Prüm	52 922	-	202	35 221	-	-	-
Daun	26 446	-	-	6 116	5 321	-	-
Trier-Saarburg	68 930	-	1 255	18 192	3 715	-	5 622
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz)	154 469	-	-	124 176	-	-	-
Kaiserslautern	9 282	-	166	386	-	-	-
Landau i. d. Pfalz	21 676	-	-	12 819	573	317	-
Ludwigshafen a. Rhein	758 428	-	-	502 736	-	-	-
Mainz	238 901	-	-	124 322	5 716	-	-
Neustadt a. d. Weinstr.	52 137	-	464	10 908	-	104	-
Pirmasens	172 536	-	-	160 301	-	1 920	-
Speyer	70 335	-	-	-	-	-	-
Worms	4 830	-	44	-	-	-	-
Zweibrücken	48 320	-	-	-	-	82	-
Landkreise							
Alzey-Worms	393 423	-	-	350 057	-	-	-
Bad Dürkheim	714 615	-	-	569 246	-	-	-
Donnersbergkreis	456	-	-	-	-	-	-
Germersheim	144 775	-	-	9 768	1 178	2 152	-
Kaiserslautern	5 450	-	-	512	-	2 137	-
Kusel	298 511	-	-	277 078	3 656	234	-
Südliche Weinstraße	17 849	-	96	8 461	2 112	36	-
Rhein-Pfalz-Kreis	11 979	-	-	2 363	-	-	-
Mainz-Bingen	85 835	-	42	8 673	2 138	-	-
Südwestpfalz	328 184	-	-	141 117	-	184	-
Landesamt für Jugend und Soziales	20 909 742	216 987	538	11 502 372	122 497	4 845	44 455
Rheinland-Pfalz	27 579 362	216 987	8 106	15 594 574	160 615	30 004	50 077
kreisfreie Städte	1 624 603	-	674	958 929	6 289	16 229	-
Landkreise	5 045 017	-	6 894	3 133 273	31 829	8 930	5 622

2004 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

ausgaben				Bruttoeinnahmen		Verwaltungsbezirk
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe	Wohnungshilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	Anteil an den Brutto- ausgaben	
EUR					%	
35 727	-	-	-	-	0,0	Kreisfreie Stadt Koblenz
69 650	-	-	68 092	27 776	7,1	Landkreise
71 380	-	-	-	27 594	36,6	Ahrweiler
62 479	-	-	58 974	119 722	19,3	Altenkirchen (Ww.)
71 852	-	-	-	-	0,0	Bad Kreuznach
1 937	-	-	-	219	10,7	Birkenfeld
34 663	-	-	352 358	207 765	23,6	Cochem-Zell
61 545	-	-	9 550	18 635	23,5	Mayen-Koblenz
2 491	-	-	-	672	6,9	Neuwied
27 215	-	-	-	3 674	11,2	Rhein-Hunsrück-Kreis
128 322	-	-	-	5 056	3,6	Rhein-Lahn-Kreis
						Westerwaldkreis
20 875	-	-	-	3 907	7,4	Kreisfreie Stadt Trier
24 938	-	-	120 532	58 145	9,8	Landkreise
17 499	-	-	-	7 307	13,8	Bernkastel-Wittlich
15 009	-	-	-	-	0,0	Bitburg-Prüm
40 146	-	-	-	6 820	9,9	Daun
						Trier-Saarburg
20 785	-	-	9 508	15 173	9,8	Kreisfreie Städte
6 930	-	-	1 800	913	9,8	Frankenthal (Pfalz)
3 488	-	-	4 479	16 461	75,9	Kaiserslautern
51 448	-	-	204 244	119 986	15,8	Landau i. d. Pfalz
86 526	-	-	22 337	14 252	6,0	Ludwigshafen a. Rhein
40 661	-	-	-	3 072	5,9	Mainz
4 635	-	-	5 680	18 975	11,0	Neustadt a. d. Weinstr.
70 335	-	-	-	31	0,0	Pirmasens
4 786	-	-	-	17	0,4	Speyer
44 638	-	-	3 600	13 610	28,2	Worms
						Zweibrücken
34 373	-	-	8 993	90 226	22,9	Landkreise
13 390	-	-	131 979	386 487	54,1	Alzey-Worms
456	-	-	-	-	0,0	Bad Dürkheim
180	-	-	131 497	34 890	24,1	Donnersbergkreis
2 801	-	-	-	-	0,0	Germersheim
215	-	-	17 328	47 180	15,8	Kaiserslautern
7 144	-	-	-	-	0,0	Kusel
9 616	-	-	-	-	0,0	Südliche Weinstraße
74 982	-	-	-	2 491	2,9	Rhein-Pfalz-Kreis
11 361	-	-	175 522	45 813	14,0	Mainz-Bingen
						Südwestpfalz
47 658	238 747	28 741	8 702 902	3 730 061	17,8	Landesamt für Jugend und Soziales
1 222 136	238 747	28 741	10 029 375	5 026 930	18,2	Rheinland-Pfalz
390 834	-	-	251 648	206 397	12,7	kreisfreie Städte
783 644	-	-	1 074 825	1 090 472	21,6	Landkreise

3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge 2004

Leistungsart	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Rheinland-Pfalz
	EUR			
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	216 987	216 987
Krankenhilfe	674	6 894	538	8 106
Hilfe zur Pflege	958 929	3 133 273	11 502 372	15 594 574
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 289	31 829	122 497	160 615
Altenhilfe	16 229	8 930	4 845	30 004
Erziehungsbeihilfe	-	5 622	44 455	50 077
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	390 834	783 644	47 658	1 222 136
Erholungshilfe	-	-	238 747	238 747
Wohnungshilfe	-	-	28 741	28 741
Hilfen in besonderen Lebenslagen	251 648	1 074 825	8 702 902	10 029 375
Bruttoausgaben insgesamt	1 624 603	5 045 017	20 909 742	27 579 362
je Empfänger	4 103	3 110	5 008	4 453
von den Bruttoausgaben entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	-	-	787 047	787 047
Einnahmen insgesamt	206 397	1 090 472	3 730 061	5 026 930
darunter Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 200	3 277	186 411	190 888

4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2004

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Jahres ¹⁾				Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres			
	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	14	14	-	-	116	116
Krankenhilfe	-	-	-	-	4	29	4	37
Hilfe zur Pflege	119	325	1 020	1 464	-	7	242	249
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11	13	16	40	-	1	127	128
Altenhilfe	12	1	-	13	87	833	101	1 021
Erziehungsbeihilfe	-	1	4	5	-	1	23	24
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	98	156	7	261	13	57	216	286
Erholungshilfe	-	-	-	-	-	-	257	257
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-	-	12	12
Hilfen in besonderen Lebenslagen	45	192	1 089	1 326	7	6	927	940
Insgesamt	285	688	2 150	3 123	111	934	2 025	3 070

1) Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder dieser Leistungen gezählt.